



Dorfkorporation Engelburg

Protokoll der Bürgerversammlung vom Freitag, 31. März 2017, 19.30 Uhr im Restaurant Freihof, Engelburg

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Amtsbericht 2016
3. Jahresrechnung 2016 und Budget 2017
4. Kurzreferat „DKE-Unterstützungsprojekte für sauberes Trinkwasser in Kamerun“
5. Allgemeine Umfrage

Zur Korporationsversammlung kann der Präsident, René Förg, 73 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie 4 Gäste, Herr Mario Wider, Rechnungsführer der DKE und Kurt Haas als Vertreter des Fachingenieurbüro Bau Haas AG, Karl Wehrle der Gastreferent und einen interessierten Bürger, begrüßen. Entschuldigt haben sich von der GPK Ruth Heeb und Daniel Ochsner. Es gingen noch diverse andere Entschuldigungen ein, welche nicht namentlich erwähnt werden. Es ist die 20. Versammlung vom Präsidenten R. Förg.

Stimmausweise total	2149
Anwesende	73
Stimmbeteiligung	3.35 %
Absolutes Mehr	37 Stimmen

Der Präsident stellt fest, dass die Korporationsversammlung rechtzeitig dreimal im Mitteilungsblatt der Gemeinde angekündigt wurde und die Stimmausweise, zusammen mit dem Amtsbericht, der Jahresrechnung 2016, dem Budget 2017 und den Wasser-Kurzinfos 2017 allen Stimmberechtigten im Korporationsgebiet fristgerecht zugestellt wurden.

Somit ist die Versammlung gesetzeskonform einberufen worden und der Präsident erklärt die Versammlung als eröffnet.

Er weist die Anwesenden darauf hin, dass das Protokoll 14 Tage nach der Versammlung im Internet aufgeschaltet ist und auch während 14 Tagen zur Einsicht bei der Ratsschreiberin Evi Fey aufliegt.

Zur Traktandenliste sind keine Änderungsanträge eingegangen. Somit wird die Versammlung gemäss der veröffentlichten Traktandenliste durchgeführt.

Traktandum 1: Wahl der Stimmzähler

Der Präsident schlägt zur Wahl als Stimmzähler vor:

- Richard Osterwalder, Schöntalstrasse 30
- Thomas Fässler, Breitschachenstrasse

Die beiden Mitbürger werden ohne Gegenstimme gewählt.

Traktandum 2: Amtsbericht 2016

Der ordentliche Amtsbericht des Präsidenten wurde wie gewohnt in gedruckter Form zusammen mit den Stimmausweisen an die Bewohner von Engelburg verteilt. Der Präsident verzichtet wie jedes Jahr auf das Vorlesen des Berichtes.

Der Präsident weist darauf hin «das Wasser genutzt, nicht verbraucht wird».

Trotz dieser Weisheit und trotz dem Umstand, dass es rund 3,6 Millionen Kubikmeter Trinkwasser auf der Welt gibt, ist dieses leider bekanntlich einseitig verteilt. Herr Karl Wehrle wird in seinem anschließenden Referat dazu einige Tatsachen näher erklären. In gewissen Regionen hat nicht mal jeder 2. Mensch Zugang zu sauberem Wasser.

Wir sind in der komfortablen Lage, dass wir genügend sauberes und gutes Wasser haben. Diese Tatsache ist sicherlich nicht zuletzt damit begründet, dass bei uns in der Schweiz Trinkwasser das bestkontrollierte Lebensmittel überhaupt ist.

Dass wir in Engelburg wirklich gutes Wasser haben, heisst auch etwas der Vergleich der Durchschnittsverbrauchswerte, welche pro Person und Tag Schweizweit = total rund 300 l resp. 162 l und in Engelburg aktuell und konstant rund 199 l beträgt – bei den Werten aus Engelburg ist auch der Verbrauch der Wirtschaft enthalten.

Allein für den grundlegenden Bedarf rechnet man mit rund 20 l pro Mensch und Tag.

Der Präsident weist darauf hin, dass wir unserem Wasser Sorge tragen müssen. Eine intakte und gut unterhaltene Infrastruktur ist dazu Voraussetzung. Dass dies nicht gratis ist, weiss jeder. Allein in der Schweiz rechnet man mit Investitionskosten von ca. 1 Milliarde pro Jahr oder anders gesagt, rund Fr. 100.— pro Nutzer und Jahr. Die DKE ist in der glücklichen Lage, die anfallenden Investitionen aus eigenen Mitteln finanzieren zu können.

Das Wasser ist das wichtigste und am besten geprüfte Lebensmittel.

René Förg macht noch einige Anmerkungen zum vergangenen Berichtsjahr.

- Der Wasserverbrauch (Verkauf) hat um total 424 m³ gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen – dies bei einer Bevölkerungszunahme von 1 Person, was wohl nicht der Grund sein wird.
- Die Wassergewinnung hat um 2'625 m³ zugenommen.
- Der Bezug ab RWSG hat um 381 m³ abgenommen – der Quellertrag hat erfreulicherweise um 3'006 m³ zugenommen.
- Die Messdifferenzen und Verluste haben um 2'201 m³, d.h. 5,83 % zugenommen.

Das erfreuliche Ergebnis aus all diesen Zahlen ist:

Der Wasserbezugspreis 2017 bleibt unverändert bei Fr.1.50/m³, dieser ist unverändert seit 1993. Er informiert auch, dass der Gebäudezuschlag reduziert wurde. Im schriftlichen Amtsbericht ist eine Jahresrechnung aus dem Jahr 1956 abgedruckt. Die Aufstellungen waren damals einiges einfacher, aber zu der Zeit passend. Der Präsident bedankt sich beim technischen Personal, ohne diese wäre das gute Netz der DKE nicht möglich. Diese sind durch regelmässige Kontrolle bemüht, die Verluste so klein wie möglich zu halten.

Eine Gewähr, dass solch positive Werte auch in Zukunft bleiben, haben wir natürlich nicht.

R., Förg bedankt sich auch noch bei den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der GPK, sowie dem Fachingenieur und allen weiteren Personen, Unternehmer etc., für die stets kollegiale und gute Zusammenarbeit.

Ein Dank geht auch an alle Anwesenden, die mit ihrem Kommen zeigen, dass sie an den Geschehnissen der Wasserversorgung interessiert sind.

Im Voraus bedankt er sich beim Referenten Karl Wehrle.

Zum Schluss erwähnt er noch den Leitsatz der DKE:

«Wasser ist Gold wert, geben wir ihm Sorge!»

Der Präsident bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Der Vizepräsident Paul Lienhard stellt den Amtsbericht zur Diskussion. Die Diskussion wird nicht genutzt.

Er bittet die Anwesenden über die Genehmigung des Amtsberichts abzustimmen.
Der Amtsbericht wird einstimmig durch Handerheben genehmigt.

Traktandum 3: Jahresrechnung 2016 und Budget 2017

Der Präsident gibt dem für die Finanzen verantwortlichen Rechnungsführer, Mario Wider das Wort zur Erläuterung der Jahresrechnung.

Mario Wider kommentiert die allen Anwesenden vorliegende Jahresrechnung 2016 (Rechnung 2016 mit Investitionsrechnung 2016, Vermögensrechnung 2016 und Budget 2017).

Der Präsident stellt die Rechnung und das Budget zur Diskussion.

Die Diskussion über die Jahresrechnung 2016 und das Budget 2017 wird nicht benutzt.
Der Präsident weist darauf hin, dass der gute Abschluss nicht heisst, dass das Wasser jetzt günstiger wird, sondern für die Instandhaltung des Leitungsnetzes gemäss Investitionsplanung eingesetzt wird.

Der Präsident bedankt sich bei Mario Wider für seine Ausführungen und erteilt das Wort an Herrn Ferdi Flühler von der GPK.

Ferdi Flühler verliest den Bericht der Geschäftsprüfungskommission.

Herr Flühler bittet die Anwesenden über folgende Anträge der Geschäftsprüfungskommission abzustimmen. Er stellt folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2016 sei zu genehmigen.

Diese wird einstimmig mit Hand erheben genehmigt.

2. Dem Budget 2017 sei zuzustimmen.

Das Budget wird einstimmig mit Hand erheben genehmigt.

Herr Flühler bedankt sich für die gute und saubere Arbeit beim Rechnungsführers Mario Wider und dankt auch dem Verwaltungsrat für die geleistete Arbeit.

René Förg bedankt sich bei den Mitgliedern der GPK für ihre geleistete Arbeit.

Der Präsident stellt die Gewinnverwendung zur Diskussion und schlägt im Namen des VR vor, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden

Zusätzliche Abschreibungen	Fr. 648'140.10
Zuweisung Eigenkapital	Fr. 27'480.95

Der Vorschlag wird ebenfalls einstimmig angenommen.

R. Förg bedankt sich im Namen des VR bei den Anwesenden für dieses Vertrauen in die Arbeit des Rates im vergangenen Jahr.
Er weist darauf hin, dass der Gührentarif und die Reglemente auf der Internetseite aufgeschaltet sind.

Traktandum 4: Kurzreferat „DKE-Unterstützung für sauberes Trinkwasser in Kamerun“

R. Förg informiert kurz das die DKE schon mehrere Jahre Projekte der Skat Consulting in Kamerun unterstützt. Er übergibt Karl Wehrle, welcher das Projekt betreut, das Wort.

Karl Wehrle freut sich über das akute Projekt zu berichten zu dürfen.

Er bedankt sich für die Unterstützung durch die DKE.

Karl Wehrle erklärt anhand einer Präsentation das laufende Projekt in Abungfen. Er macht einige Ausführungen über die Geschichte und die Geografie von Kamerun.

Die Wirtschaft besteht vorallem durch Erdöl und exotische Hölzer.

K. Wehrle macht einige Bemerkungen zum Trinkwasser in Afrika. Über 300 Mio. haben kein Zugang zu Wasser. Gründe dafür sind die ungleiche Verteilung der Ressourcen etc.

Das Projekt Abungfen liegt 1800-2000 ü.M.. Abungfen ist von einem Bergurwald (Reservat Schimpanzen) umgeben. Das Dorf (ca. 300 Einwohner) besteht aus Streusiedlungen. Bis jetzt gab es keine Strassen, aktuell ist aber eine Strasse im Bau, welche jetzt auch der Bau der Wasserversorgung ermöglicht.

Der Verdienst der Bewohner besteht aus dem Verkauf der landwirtschaftlichen Produkte.

Das Dorf hat Entwicklungspotenzial dank dem neuen Fahrweg und der Wasserversorgung.

Das Trinkwasserprojekt besteht daraus, die ungeschützten Quellen, welche unter anderem für diverse Krankheiten verantwortlich sind, entsprechend zu fassen.

Das Projekt wird in Phasen ausgeführt.

1. Identifizierung der geeigneten Quellen, Besitzverhältnisse abklären
2. Verlegung Zuleitung Reservoir, Bau Reservoir, Bau Verteilnetz; Ausbildung der Personen

Die Eigenbeteiligung der Bewohner ist gross, das fördert auch die Wertschätzung der Anlagen.

Diese Sicherstellung der Nachhaltigkeit ist sehr wichtig. Dazu kommt auch die Schulung der Bewohner. Die Erwartung besteht unter anderem auch darin, die Gesundheit der Kinder zu verbessern und den Frauen die Arbeit zu erleichtern.

Das ganze bewirkt eine bessere Zukunft für die neuen Generationen.

K. Wehrle informiert noch kurz über das letzte, von der DKE unterstützte, Projekt in Adjung.

A. Förg möchte wissen, wie die Quellfassung in Abungfen im Vergleich zu uns ist. K. Wehrle erklärt, dass das Wasser die gleiche bakterielle Qualität hat wie bei uns. Es gibt eine Homepage über skat.

R. Förg macht noch einige Ausführungen zur Finanzierung der Projekte.

Der Präsident bedankt sich bei Karl Wehrle für das interessante Referat.

Traktandum 5: Allgemeine Umfrage

Herr Förg eröffnet die allgemeine Umfrage.

Die Diskussion wird nicht ergriffen.

Nächste HV am 6. April 2018 umd 19.30 Uhr

Zum Schluss bedankt sich der Präsident bei allen Anwesenden.

Der Präsident fragt die Anwesenden nach ev. Vorbehalten oder Einwänden zur heutigen Versammlung. Es werden keine Einwände durch die Anwesenden angebracht.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 20.45 Uhr und lädt die Anwesenden zu einem Nachessen ein.

Engelburg, 6. April 2017/Fe

Dorfkorporation Engelburg

Der Präsident:

Die Ratsschreiberin: